

Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

Protokoll der 76. Sitzung

- Datum:** 13.10.2015, 19.00 –21.00 Uhr
- Ort:** Büro der [Aktion! Karl-Marx-Straße], Richardstraße 5
- Teilnehmer:** Willi Laumann, Mieterverein; Franziska Krause, Neukölln Arcaden; Dieter Aßhauer, AG Karl-Marx-Straße; Martin Steffens, Kulturetzenwerk; Tanja Dickert, NIC
- Gäste:** Susan Liepe, Citymanagement; Dirk Faulenbach, Bezirksamt Neukölln; Christa Emde, ADFC, Wolfram Däumel, Anwohner und Betroffenenvertretung Sonnenallee, Heiko Buettner, NIC, Christian Kölling, Facetten Magazin Neukölln, Marco Mehlin, raumscript, Stephanie Otto, raumscript, Peter Feldkamp, Fahrradfreundliches Neukölln, Heike Woltmann, Bergsee, blau, Horst Evertz, BSG mbH und 4 weitere Gäste von der Prachttomate
- Moderation:** Herr Steffens

Begrüßung, Tagesordnung

Herr Steffens begrüßte die Mitglieder der Lenkungsgruppe stellte die Tagesordnung vor, folgende TOPs für das Treffen der Lenkungsgruppe wurden von den Teilnehmern vorgeschlagen:

1. Protokoll der letzten Lenkungsgruppe
2. Radverkehr auf der Karl-Marx-Straße, wohin mit den Fahrrädern? (mit Gast)
3. Vorstellung des neuen Büros für Öffentlichkeitsarbeit
4. Aktuelles (Berichte CM und BSG)
5. Blockkonzept Block 152 (Ergebnisse des Workshops)
6. Beschlossene Blockkonzepte
7. Wettbewerb Kindl-Treppe
8. Verschiedenes

TOP 1: Protokoll der letzten Lenkungsgruppe

Das Protokoll der letzten Lenkungsgruppe wird angenommen.

TOP 2: Radverkehr auf der Karl-Marx-Straße, wohin mit den Fahrrädern?

Zu diesem Tagesordnungspunkte werden Frau Emde vom ADFC (Bezirksleitung Neukölln) und Herr Feldkamp in der Initiative Fahrradfreundliches Neukölln begrüßt.

Einleitend stellt Her Evertz den Planungsstand zu fahrradbezogenen Planungen im Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße dar:

- Im gesamten Verlauf der Karl-Marx-Straße werden beidseitige Radstreifen entstehen. Der Durchgangsverkehr wird auf eine einstreifige Verkehrsführung beschränkt werden. Parkplätze auf dem Mittelstreifen werden entfallen. Wo möglich wird der so gewonnene Platz für die Verbreiterung des Bürgersteiges genutzt.
- In der Vorplanung für den Umbau der Karl-Marx-Straße waren 200 Fahrradbügel vorgesehen, für 174 Bügel konnte ein Standort gefunden werden. Davon sind 38 südlich des Karl-Marx-Platzes bereits gebaut, 95 sind zwischen Alfred-Scholz-Platz und Wechselstraße vorgesehen (45° zur Fahrbahn). Die Bügel am Amtsgericht und an den Neukölln-Arcaden sind bereits vorhanden.
- An der Einmündung der Richardstraße sind die Poller verändert worden. Diese haben

im Kopf ein Loch erhalten, so dass an ihnen auch ein Fahrrad angeschlossen werden kann.

- In der Ganghofer Straße wurde die Aufstellung der Fahrradbügel überarbeitet. Sie werden jetzt schräge aufgestellt. Dadurch können mehr Bügel aufgestellt werden und es verbleibt mehr Platz für Fußgänger.

Folgende weitere fahrradbezogene Maßnahmen sind im Sanierungsgebiet bereits realisiert bzw. geplant:

- Die Richardstraße ist bereits umgebaut und asphaltiert worden. Sie ist eine Tempo 30 Zone geworden. Dabei sind auch 28 Fahrradbügel aufgestellt worden.
- Am Weichselplatz erfolgt ein radgerechter Umbau im Rahmen des gesamten Umbaus der konfliktträchtigen Situation Weichselstraße/Weigandufer.
- Der Umbau der Innstraße erfolgt nächstes Jahr.
- Die Donaustraße wird zwischen Schönstedtstraße und Pannierstraße im Fahrbahnbereich asphaltiert werden.
- Der Umbau der Isarstraße und der Neckarstraße ist im Gange. Dabei wird eine fahrradfreundliche Mischverkehrszone entstehen. Insgesamt sind 31 Fahrradbügel geplant. An der Einmündung der Neckarstraße in die Karl-Marx-Straße soll geprüft werden, ob weitere Fahrradbügel aufgestellt werden.

Stellungnahme aus der Sicht des ADFC durch Frau Emde:

- Der Umbau der Karl-Marx-Straße und die vorgestellten Planungen werden grundsätzlich begrüßt.
- Es fehlt jedoch an der Durchsetzung der Rechte der Radfahrer. Am Sonntag, dem 11.10.15 parkten auf dem kurzen Stück der Strecke zwischen S-Bahnhof Neukölln und dem Karl-Marx-Platz 7 Autofahrer auf dem Fahrradstreifen. Insbesondere bei den Verschwenkungen werden die Radfahrstreifen von den Autofahrern ignoriert. Hier wäre eine deutlichere Kennzeichnung angebracht.
- Es bestehen weiterhin Engpässe an den Brennpunkten des Bedarfes, insbesondere am S-Bahnhof Neukölln und an den Neukölln-Arcaden.
- Zusätzliche Fahrradstellplätze hält Sie an folgenden Stellen für möglich: Nutzung einer leerstehenden Ladenfläche im S-Bahnhof Neukölln als kleines „Fahrradparkhaus“ mit einer benachbarten Service-Station für Radfahrer (gleichzeitig Betreiber), Errichtung weitere Fahrradbügel am Bibliothekseingang der Neukölln-Arcaden (auf der von Privat-PKW zugewiesenen Ladezone).

Weitere Diskussion:

- Herr Feldkamp schließt sich den Äußerungen von Frau Emde weitgehend an. Nach den neuesten Verkehrserhebungen steht der private KfZ-Verkehr innerhalb des S-Bahn-Rings nicht mehr an erster Stelle der Verkehrsteilnehmer, sondern der ÖPNV und das Fahrrad. Grundsätzlich sollen jedoch Fahrradstellplätze nicht zu Lasten der Fußgänger gehen. Er hält weitere Fahrradstellplätze an den Einmündungen der Nebenstraßen in die Karl-Marx-Straße für möglich. Es sollte überprüft werden, ob vor DM und TK-Max an der Karl-Marx-Straße Bügel erstellt werden können, da hier ein großer Bedarf besteht. Im Sanierungsgebiet insgesamt sollten sämtliche Kreuzungen daraufhin überprüft werden, ob nicht jeweils auf den Ecken Fahrradbügel aufgestellt werden könnten. Bisher seien die Kreuzungen wegen der dort illegal parkenden KfZ oft nicht einsehbar und es

entstehe eine Unfallgefahr.

- Herr Aßhauer hält die vorgesehenen 200 Fahrradstellplätze für zu wenig. Am S-Bahnhof Krumme Lanke seien für einen wesentlich kleineren Einzugsbereich (ca. 7.000 Einwohner) ca. 250 Fahrradstellplätze errichtet worden. Er bedauert, dass die Bügel am Amtsgericht teilweise ungenutzt bleiben und führt dieses auch auf Sicherheitsbedenken zurück. Er bittet um Prüfung, ob an dieser Stelle eine Kameraüberwachung angebracht sei. Mögliche zusätzliche Fahrradbügel können an der Einmündung der Schönstedtstraße in die Karl-Marx-Straße anstelle von KfZ-Parkplätzen untergebracht werden.
- Mehrfach wird darauf hingewiesen, dass Radfahrer hohe Ansprüche an die Nähe der Fahrradstellplätze zu ihrem Zielort stellen. („Radfahrer sind noch gehfauler als Autofahrer“). Auf die oftmals ungenutzten Fahrradbügel in der Richardstraße wird verwiesen.
- Nach Angaben des Citymanagements hat sich das Nebeneinander von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern am Alfred –Scholz-Platz eingespielt.
- In den Verschwenkungsbereichen auf der südlichen Karl-Marx-Straße werden die schraffierten Flächen als zusätzliche Stellplätze genutzt. Es soll geprüft werden, ob hier zusätzliche Fahrradbügel auf gestellt werden können, um dieses zu verhindern.
- Ladezonen mit anschließenden Flächen für Fahrradstellplätze werden von der BSG auch im engsten Bereich der Karl-Marx-Straße an der Uthmannstraße für richtig gehalten, da die Geschäfte auf die Lieferzone angewiesen sind und die Radfahrer weiter entfernte Standorte nicht akzeptieren.
- Herr Feldkamp verweist auf auch wirtschaftlich erfolgreiche Fahrradparkhäuser (z.B. in Münster). Eine Gebühr von 70 Cent würde ohne Probleme akzeptiert. Die Parkhäuser seien ausgelastet. Herr Aßhauer bittet darum, auswärtige Experten in die Planungen einzubeziehen.

Fazit: Es besteht Konsens darüber, dass die Zahl der Fahrradstellplätze zu erhöhen ist, doch konnten geeignete Stellplätze nicht gefunden werden. **Der ADFC erklärt sich bereit, dieses Thema gemeinsam mit Vertretern der Lenkungsgruppe (Arbeitsgruppe Fahrrad) weiter zu erörtern. Die Neuköllner Bezirksgruppe des ADFC trifft sich jeden dritten Montag um 19.30 im Restaurant S..Kultur in der Erkstraße 1. Das nächste Treffen ist also am 19.10. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.**

TOP 3: Vorstellung des neuen Büros für Öffentlichkeitsarbeit

Das neue Büro für Öffentlichkeitsarbeit wird von zwei Partner betrieben werden, dem Büro raumscript und dem Büro Bergsee,blau. Herr Marco Mehlin (raumscript) stellt die Partner vor. In Neukölln werden auch Frau Otto (raumscript), Frau Woltmann und Herr Voigt (bd. Bergsee,blau) Ansprechpartner sein. Herr Mehlin sagt zu, dass die Grundsätze der bisherigen Öffentlichkeitsarbeit erhalten bleiben und auch die Abstimmungen mit der Lenkungsgruppe im Vorfeld von Veröffentlichungen und Newslettern fortgesetzt werden. Die Arbeit ist am 1.10.15 aufgenommen worden. Nach der Einarbeitungszeit soll das neue Konzept im Januar 2016 vorgestellt werden. Dazu gehört auch die verbesserte Beteiligung der Öffentlichkeit an den Planungen.

TOP 4: Aktuelles (Berichte CM und BSG)

- Die Veranstaltung Kultkölln war erfolgreich. Gute Resonanz und gute Zusammenarbeit mit der Rixbox. Die Wirtschaftlichkeit der Veranstaltung stand dabei im Hintergrund.
- Der bisherige Projektentwickler des Kindl-Geländes hat seine restlichen Flächen an eine Tochtergesellschaft der Edith-Maryon-Stiftung veräußert. Diese Stiftung hat die Umset-

zung nicht profitorientierter Wohn- und Gewerbeprojekte zum Ziel. Dieses soll auch auf dem Kindl-Gelände geschehen. Abstimmungen zwischen den Architekten der Stiftung, dem Sanierungsbeauftragten und dem Stadtplanungsamt verlaufen im Konsens. Herr Laumann hat bereits Kontakt aufgenommen und die Stiftung bzw. deren Architekten zur November-Sitzung eingeladen, damit diese ihre Projektideen vorstellen können.

- Schnäppchen-Center: Hat einen neuen österreichischen Investor aus dem Sparkassenbereich. Über konkrete Planungen wurde Vertraulichkeit vereinbart, Handelsnutzungen am Alfred-Scholz-Platz sollen jedoch bleiben. Wenn die Planungen eine höhere Verbindlichkeit haben, ist der Investor bereit, diese in der Lenkungsgruppe vorzustellen.
- Standorttour des CM mit Investoren und Projektentwicklern: Findet am 15.10 statt und ist ausgebucht.
- Mit dem Geschäftsführer der Deutschule hat während Kultkölln ein Vor-Ort-Termin mit Vertretern der Lenkungsgruppe stattgefunden. Eindruck: Es sind nur die Räume zum Alfred-Scholz-Platz betroffen. Bei geschlossenen Fenstern ist die Geräuschkulisse erträglich, Unterricht kann stattfinden. Dieses kann jedoch anders sein, wenn die Lautstärke nicht richtig eingeregelt ist. Bei Kultkölln wurde festgestellt, dass auch am Platzrand die Musik noch sehr deutlich zu hören war und eine niedrigere Lautstärke ausgereicht hätte. Herr Eggebrecht und die Deutschule werden sich im Vorfeld der nächsten Veranstaltungsreihe über die Möglichkeiten der Regulierung der Lautstärke abstimmen. Der ASP soll jedoch als Veranstaltungsort in der jetzigen Konzeption erhalten bleiben.

TOP 5: Blockkonzept Block 152 (Ergebnisse des Workshops)

Stadtplanungsamt und Sanierungsbeauftragter haben sich vor Ort getroffen und die Potentiale des Gebietes erfasst. Mit den Trägern der sozialen Infrastruktur und den Grundstückseigentümern soll gesprochen werden und deren Bedarfe erfasst werden. Danach wird ein Blockkonzept entwickelt und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Erst nach dessen Auswertung erfolgt ein Bezirksamtsbeschluss oder es wird ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Die Fläche der Prachttomate gehört zwei Eigentümern (darunter Stadt und Land). Für diese Fläche besteht nach Auskunft von Herrn Faulenbach bereits jetzt Baurecht für einen Wohnungsbau. Es werde geprüft welche Infrastruktur ggf. im öffentlichen Interesse vorzuziehen wäre.

Die Vertreter der Prachttomate erläutern, dass der Garten an zwei Wochentagen (dienstags und freitags ab 16.00 Uhr) für die Öffentlichkeit geöffnet sei und sie zusätzlich regelmäßig Veranstaltungen durchführen. Genaueres werde noch der Lenkungsgruppe mitgeteilt werden. Eine Veröffentlichung auf der homepage der Aktion KMS soll erfolgen.

Herr Laumann informiert über die bisherige Diskussion in der Lenkungsgruppe. Danach soll der Kontakt zum Quartiersrat des QM-Gebiets Rollberge gesucht werden. Dort werde die Prachttomate im Handlungskonzept berücksichtigt. Weiter seien die Planungsüberlegungen zum Blockkonzept mit der Suche nach einem Ersatzstandort in der Nachbarschaft (Kitafläche gegenüber, Grünzug Lessinghöhe, Friedhofsflächen an der Thomasstraße) zu verbinden. Herr Aßhauer bittet in diesem Zusammenhang darum, die bisherigen Nutzungskonzepte für den Grünzug Lessinghöhe grundsätzlich zu prüfen, auch wenn dieser außerhalb des Sanierungsgebietes liege.

Die Vertreter der Prachttomate erläutern, dass die Hochbeete und die Aufbauten grundsätzlich verlagert werden könnten, der regionale Bezug jedoch angesichts der jetzigen Nutzer und angelegten Projekte jedoch gewahrt werden müsse.

TOP 6: Wettbewerb Kindl Treppe

Durch die Veräußerung der Fläche hat sich der bisherige Zeitplan verschoben. Die Stiftung als neuer Eigentümer unterstützt den Wettbewerb ausdrücklich und legt Wert auf die Einbeziehung der Ergebnisse des Schülerworkshops. Es bleibt bei der Beteiligung der Lenkungsgruppe im Preisgericht. Die Ausschreibung soll in Kürze erfolgen. Ergebnisse sollen im Januar vorliegen. Die Eröffnung ist für den 21.5. vorgesehen.

TOP 7: Verschiedenes

- Die Diskussion über die Struktur der Lenkungsgruppe wird angesichts der fortgeschrittenen Zeit verschoben. Dem Aufruf des Protokollanten, dass sich die Mitglieder der Lenkungsgruppe mit Vorschlägen zur Vereinsgründung bei ihm melden sollten, ist niemand gefolgt.
- Das Bezirksamt hat Beschlüsse zu den vorgestellten Blockkonzepten gefasst. Den Anregungen der Lenkungsgruppe ist teilweise gefolgt worden. Angesichts des Zeitfortschritts wird der Abwägungsprozess schriftlich übermittelt.
- Zeitprobleme oder gar ein Baustopp an der Baustelle Karl-Marx-Straße sind nicht bekannt. Witterungsbedingte Unterbrechungen können allerdings möglich sein.

Vorgeschlagene Tagesordnung zur nächsten Sitzung am 10.11.15:

1. Protokoll der letzten Sitzung, Festlegung der Tagesordnung
2. Neue Projekte auf dem Kindl-Gelände (mit einer Vertreterin der Stiftung)
3. Blockentwicklung Blueberry Inn, Familienberatungszentrum, evtl. unter Beteiligung des QM-Flughafenstraße
4. BIWAQ, Stand des Verfahrens
5. Aktuelles, Bericht durch CM und BSG
6. Struktur der Lenkungsgruppe
7. Verschiedenes

19.10.2015

Willi Laumann